

niedergeschlagen und auf der Stelle getötet.

Alberta.

In Begreville ist das bekannte Alberta Hotel ein Raub der Flammen geworden. In J. J. Mohrs Kleiderladen, der neben dem Hotel liegt, brach in der Nacht Feuer aus, das bald auf das Hotel übersprang. Da die Gasolinmaschine sowohl wie die Chemikalien versagten, brannten die Gebäude völlig nieder. Der Verlust beträgt \$50,000.

Zu Calgary beging Frau Wilhelmine Jahn, Gattin des lutherischen Geistlichen F. H. Jahn Selbstmord durch Erhängen. Die Verstorbene war seit 2 Jahren schwermütig.

Manitoba.

Herr Wilhelm Hespeler, der deutsche Bizekonsul in Winnipeg hat die Niederlegung seines Amtes als deutscher Konsul für Westcanada angekündigt, da er sich in Anbetracht seines hohen Alters (er ist bereits 76 Jahre alt) seinen schwierigen Amtspflichten, die durch starke deutsche Einwanderung nach Canada noch stets zunehmen, nicht mehr gewachsen glaubt. Herr Wm. Hespeler wurde im Jahre 1831 im Großherzogtum Baden geboren; im Jahre 1850 kam er nach Ontario, wo er zuerst in Preston und dann in Berlin ein Geschäft betrieb, das sich eines ausgezeichneten Rufes erfreute. 1870 kam er nach Winnipeg, wo er Einwanderungsagent war, bis er im Jahre 1882 zum deutschen Konsul für Westcanada ernannt wurde. Herr Hespeler war seit 1880 Mitglied des protestantischen Schulboards für Manitoba und seit 1889 Präsident des allgemeinen Hospitals in Winnipeg. 1889 wurde er als unabhängiger Konservativer in die Legislatur von Manitoba erwählt, wo er während jener Legislaturperiode das Amt des Präsidenten inne hatte. Ueber die Ernennung seines Nachfolgers verlautet noch nichts.

In einer chinesischen Wäscherei in Winnipeg brach während der Nacht Feuer aus, das zwar geringen Materialschaden verursachte, aber in dessen Rauch zwei Chinesen, die sich noch im Bette befanden, erstickten.

Michael Bully, ein in Winnipeg wohnhafter Deutscher verschluckte während der Nacht drei falsche Zähne, die ihm im Halse stecken blieben. Bully wurde in das allgemeine Hospital gebracht, wo er sich einer Operation unterziehen muß, damit die Zähne wieder entfernt werden können.

Im Gefängnisse zu Norden wurde Lawrence Gowland wegen Ermordung der Georgina Brown gehängt. Gowland zeigte vor und während der Vollstreckung des Todesurteils ungewöhnlichen Mut und kein Zeichen von Furcht konnte an ihm wahrgenommen werden.

Zu Killarney wurde die Druckerei des Killarney Guide mit dem gesamten Inhalte durch Feuer zerstört. Es ist dies das zweite mal innerhalb sieben Jahren, daß diese Zeitung den Flammen zum Opfer fiel. Der Schaden beträgt \$3000, die Versicherung nur \$500; die Brandursache ist unbekannt.

Der 7jährige Sohn des bei Rosenfeld wohnhaften Farmers Jakob Neufeld wurde, als er Pferde auf das Feld hinstrieb, von einem Pferde geschlagen und so schwer verletzt, daß er drei Tage nachher starb.

Zu Fort River erstickte die 16jährige Tochter Edith des Charles Little beim Essen eines Apfels.

Ontario.

In Toronto fand eine Versammlung der Arbeitslosen statt, in welcher beschlossen wurde, eine Straßenparade vorzunehmen unter Vorantragung einer schwarzen Fahne, welche die schlechten Zeiten veranschaulichen soll. Die Meisten der Versammelten waren aus England eingewandert. Resolutionen wurden gefaßt, in denen die Dominion-Regierung, Stadtverwaltung und die Heilsarmee angegriffen wurde. Die Meisten sagten aus, daß sie nur ausgewandert seien, weil ihnen in England falsche Vorspiegelungen gemacht wurden. Besonders wurde der Plan der Heilsarmee verurteilt, im Frühjahr weitere 30,000 Einwanderer zu bringen. Von Seiten der Stadt Toronto ist jetzt beschlossen worden, Notstandsarbeiten vorzunehmen, um der großen Zahl von Arbeitslosen Beschäftigung zu schaffen; es soll zunächst ein großer Abzugskanal gebaut werden.

Die Schifffahrt auf den großen Seen wurde für dieses Jahr geschlossen. Das letzte Schiff, welches Fort William verließ, war der „Charles Jenkins“, der 330,000 Bu. Weizen an Bord hatte. Es sind in diesem Jahre aus dem canadischen Westen rund 20 Millionen Bushel Weizen zu den großen Seen befördert worden, dies sind 5 Millionen weniger als im Vorjahr, dies ist zwar ein ziemlicher Unterschied aber nicht so bedeutend als man angenommen hatte, besonders wenn man bedenkt, daß die Ernte in diesem Jahr um rund 14 Tage später war.

Bei Kenora wurde der Eisenbahnarbeiter David Hill von einer westwärts gehenden Lokomotive der C. P. R. überfahren und sofort getötet.

Im Royal Hotel zu Guelph brach Feuer aus, das bis zur Ankunft der Feuerwehr schon eine ziemlich große Ausdehnung gewonnen hatte. Gellende Hilferufe drangen aus einem der oberen Stockwerke, und bald erblickte man ein Mädchen am Fenster, das Anstalten machte, hinabzuspringen. Einem Beamten der Feuerwehr gelang es, sie mit Hilfe einer Feuerleiter zu retten. Der Brand war im Keller entstanden. Ueber die Größe des Schadens ist näheres nicht bekannt.

Quebec.

Die Verantwortlichkeit für das schreckliche Brückenunglück bei Quebec wird dem beratenden Ingenieur Theodore Cooper seitens der Phönix Brücken-Gesellschaft zugeschoben. Die von der canadischen Regierung ernannte Kommission hat die Beamten der Gesellschaft verhört, und das Zeugnis derselben geht dahin, daß Ingenieur Cooper die Länge des Hauptbogens von 1600 auf 1800 Fuß erhöhte, ohne dabei die Stützen zu verstärken.

Leihet uns Euer Ohr

auf einige Augenblicke, damit wir Euch auf einige Tatsachen aufmerksam machen, die Euch vielleicht entgehen würden!

Nicht notwendig ist es, nach größeren Orten zu gehen um Groceries, Essenwaren, Schuhe und Stiefel, Eisenwaren, Steingut u.s.w. einzukaufen. Wir können Euch alles zu billigstem Preise liefern.

Es ist leicht dies zu verstehen. Was wir an Miete, Steuern und andern städtischen Auslagen ersparen, lassen wir unsern Kunden zukommen. Es macht nicht viel an den einzelnen Einkäufen, aber im Laufe des Jahres macht es dem Kunden große Ersparnis.

Wir haben einen großen und ausgesuchten Stock von **Essenwaren und Groceries** jeder Art. Wir halten eine vollständige Auswahl von **Schuhen und Stiefeln, Eisenwaren, Möbeln, Crockery** und überhaupt Alles und mehr als man gewöhnlich in einem General Store findet. Bringt uns **Eure Farm Produkte**. Sie sind so gut wie Geld, denn wir können sie schnell umsetzen und zahlen den höchsten Marktpreis.

.... Versucht es bei uns. Ihr werdet es nicht bereuen

A. J. Schwinghamer

BRUNO, SASK.

Vor fünf Jahren

war die heutige herrliche St. Peters Kolonie noch eine Wildnis. Wir haben jedoch damals schon mit richtigem Blick vorausgesehen, was aus derselben werden würde und haben uns einen großen Complex **des allerbesten Landes**

in derselben gesichert, welches wir jetzt den deutschen Katholiken zum Verkauf offerieren : : :

Kirchen und Pfarrschulen

befinden sich überall im westlichen Teile der Kolonie, wo unsere Ländereien liegen. Der Ackerboden ist unübertroffen. Wir können getrost behaupten, daß unsere Ländereien von keinem Teile des canadischen Westens übertroffen werden.

Um nähere Auskunft, Karten, Circulare u.s.w., wende man sich an unsern Stellvertreter, Herrn F. Heidgerken in Humboldt, Sask., oder direkt an unsere Hauptoffice in St. Cloud, Minn.

German American Land Co. Ltd.

St. Germain Str.
ST. CLOUD, Minn.